

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Dkrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger wesentlicher Änderungen des Vertrages der Zeitung, d. Verleger od. d. Verlegerinnen) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Vorforderung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Dkrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Dkrilla.

Anzeigen werden an den Geschäftsstellen bis 10 Uhr am Vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingegeben. Die Freilassung des Anzeigen-Raumes wird bei eintretender Kaderung eine Nummer vorher bekanntgegeben. Jeder Anspruch auf Nachdruck erlischt, wenn der Anzeigen-Betrag durch Klage eingezogen werden mag oder wenn der Klagegegner in Konkurs geht.

Gemeinde - Giro - Konto Nr. 186.

Nummer 61

Sonntag, den 27. Mai 1928

27. Jahrgang.

Pfingstfehen.

Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt?
Herberg ist dir schon längst bestellt.
Verlangend sieht ein jedes dich,
Und öffnet deinem Segen sich.

Heiß, Vater, ihn gewaltig aus,
Nur aus dem Arm her aus:
Nur aus Schuld, Lieb und süße Scham
Nicht ihn, daß er nicht längst schon kam.

Treib ihn von dir in unsern Arm,
Dah er von deinem Hauch noch warm:
In schweren Wolken sammle ihn,
Und laß ihn so hernieder ziehn.

In kühlen Strömen send' ihn her,
In Feuerflammen lodre er,
In Lust und Del, in Klang und Tau
Durchdring er unsrer Erde Bau.

Dr. von Hardenberg (1772-1801).

Amthlicher Teil.

Hundesteuer betr.

Die Hundsteuer für das Rechnungsjahr 1928 ist in derselben Höhe wie im Vorjahre zu entrichten. Die Steuer ist bis zum 15. Juni d. J. an unsere Steuerkasse (Rathhaus) abzuführen.

Die Auskündigung der Hundsteuermarken erfolgt gegen Entrichtung der Selbstkosten bei der Bezahlung der Hundsteuer. Werden nach dem 15. Juni 1928 noch Hunde ohne gültige Marke angetroffen, so verfällt der Besitzer einer Geldstrafe, außerdem wird über die Tiere nach den gesetzlichen Bestimmungen verfügt.

Ottendorf-Dkrilla, am 26. Mai 1928.

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Der Gutsbesitzer Paul Philipp in Lomitz beabsichtigt, auf dem Grundstücke Nr. 112 der Ortsliste Nr. 62 des Kirchbuchs für Lomitz eine

Schlächtereianlage

zu errichten. Etwasige Einwendungen hiergegen sind — und zwar, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtsmitteln beruhen, zur Vermeidung ihres Verlustes — binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung anzurechnen, hier anzubringen.

Nr. 3 22 Lomitz, 28.

Amthauptmannschaft Dresden, am 24. Mai 1928.

Vertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Dkrilla den 26. Mai 1928.

Der Kirchenvorstand beschloß in seiner letzten Sitzung die Angehörigen und Pfleger von Gräbern aufzuordnen, den Raum von den Gräbern (Kranz, Scherben usw.) selbst vom Friedhof zu schaffen, da sonst der Anblick Kosten entstehen, die vermieden werden müssen. Auch wird die Reinhaltung des Friedhofes in Frage gestellt. Der Haushaltsplan wird der nächsten Beiratsitzung vorgelegt. Auch soll dann über die innere Ausgestaltung des Gottesdienstes gesprochen werden. Herr Tamme berichtet über die Kostenanschläge, die für den Abzug der Kirche auszugeben sind. Man heißt sie gut. Weiter gibt er bekannt, daß der Haushaltsplan von den Grundstücken an der Hammermühle vor einiger Zeit bei der Amthauptmannschaft eingereicht ist für die Hauptversammlung des Gemeindeversicherungsverbandes wird ein Vertreter bestimmt. — Herr Traugott Wenzel hat das Amt des Wasseranlegers auf dem Kirchhof wieder übernommen.

Der Frauenverein hielt am Dienstag seine Monatsversammlung im Rödertal ab. Frau Blew begrüßte die Erschienenen und wünschte einen guten Verlauf der Veranstaltung. Ferner berichtete sie in treffender Weise über den Festgottesdienst des Landesverbandes für christlichen Frauendienst in Dresden. Weiter beriet man über Unterstützungen und einen

Ausflug nach Gränggräben im Juni. Herr Gräß gab einige Vespereisen aus der Zeitschrift Frau und Mutter, auch begleitete er die am Eingang und während der Versammlung gesungenen Lieder.

— Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich eröffnet am 1. Pfingstfeiertag ein neues Ausflugslokal, das Restaurant und Kaffee „Bachberg-Höhe“ seine Pforten. Dieses Lokal dürfte sich infolge seiner schönen Lage und bequemen Erreichbarkeit eines regen Besuches von Seiten der hiesigen Einwohnerschaft erfreuen.

— Der hiesige Orts- und Bürgerverein hielt vergangene Woche seinen ersten Vortragabend im Saale des Gasthofs zum Hirsch ab. Als Vortragender war Herr Privatgelehrter Dr. Göbler aus Dresden gewonnen worden. Das Thema war: Deutschlands Weg: Woher — wohin? In etwa zweistündiger Rede gab der seit seinem 18. Lebensjahr erblindete Redner in formvollendeter Art einen anschaulichen Ueberblick über Deutschlands jüngste Geschichte, dabei den Verdiensten bedeutender Staatsmänner verschiedener Parteien gerecht werdend. Besonders unterstrich er das Verdienst Dr. Stresemanns. In seinem Sinne gelte es weiter zu arbeiten in der Außenpolitik, damit auf friedliche Art auf dem Wege der Verhandlung der letzte jetzt noch besetzte Boden des Reiches frei werde, und das Land einer besseren Zukunft entgegen gehen könnte. Reiches Beifall lohnte die vortrefflichen Ausführungen.

Der Gottesdienst am zweiten Feiertage begann erst 1/10 Uhr. Herr Pastor Stierl aus Könnigsbrunn predigt für den Ortspastor, der in Schwerin Dienst tut. Am 1. Feiertag singt der Kinderchor, am 2. Feiertag der Fr. gem. Kirchenchor.

— Die Dase des Jupiter Ammon in Siwa, eine Jahrtausende alte Kultstätte, die schon von Herodot erwähnt wird ist das Ziel einer Reise-Expedition des Grafen Prorok, der dort wissenschaftlich bedeutende Funde gemacht und interessante Aufnahmen von dort mitgebracht hat. Weiter beansprucht der glänzende Empfang der deutschen Ozeanflieger in New-York unser Interesse. Häufige Anreden über alles diese findet man im neuen Heft Nr. 20 der „J. Z.“ 20 Pfg. (Verlag von Guido Haderik A.-G., Berlin SW 68). Ein lehrreicher Aufsatz über die Berliner Ernährungsausstellung schließt sich an. Humoristisch gehalten mit guten Bildern ist ein weiterer Aufsatz „Von 7 bis 8 Traktatombden unserer Zeit“. Redakteur der Lustspielkunst wird der Aufsatz „Hollywood in Berlin und Berlin in Hollywood“ besonders ansprechen. Sport und Humor kommen immer zu ihrem Recht. Ein frisch geschriebener und gut behaltener Aufsatz eines jungen Deutschen, der mit dem Fahrrad die Welt durchwanderte, kann weiteres Interesse beanspruchen. Auch sonst weist die „J. Z.“ mit dem unvergleichlich schönen Kupferstichdruck sich als überaus inhaltsreich aus; sie ist überall erhältlich. Postbezugspreis 80 Pfg. monatlich.

Freital. Am Donnerstag kurz nach 17,30 Uhr wurde die Mordkommission des Kriminalamtes aus Freital angerufen, weil dort ein Beamter erschossen worden sei. Beim Eintreffen der Mordkommission in Freital wurde folgendes festgestellt: Der Arbeiter Paul Pöhlitz, am 9. Mai 1904 in Dresden geboren und in Fördergerätdorf wohnhaft, war in Frage gezogen worden, zu einem im Büro des Baumeisters Wohlrad in Freital begangenen Mordtatenverbrechen. Er erschien Donnerstag kurz nach 5 Uhr im Büro des Baumeisters Wohlrad um sich über die Verdächtigung zu beschweren. Da man aber erst annahm das Pöhlitz der Mörder sei, wurde die Kriminalabteilung Freital benachrichtigt. Von dieser erschien nunmehr Polizeihauptwachmeister Schreiter im Büro des Baumeisters Wohlrad. Als er einzat, schoß Pöhlitz dreimal auf ihn und verletzte ihn lebensgefährlich durch Brust-, Brust- und Armschuß. Danach schoß Pöhlitz auf den in der Nähe stehenden 19-jährigen Lehrling Brauer aus Freital und auf den Werkmeister Schulze aus Bitterfeld. Daraufhin ergriff Pöhlitz die Flucht. Der zufällig hinzukommende Baumeister Wohlrad nahm sofort mit seinem Motorrad die Verfolgung auf. In einem in der Nähe gelegenen Feldgrundstück kam ihm der dortige Geschäftsführer Lohse zu Hilfe. Als Wohlrad und Lohse um ein Gebäude im Feldhof herumbogen, schoß Pöhlitz aus einem Versteck, in dem er sich gekübelt hatte, auf beide und verletzte den Baumeister Wohlrad durch Brust- und Armschuß so schwer daß dieser nach einigen Schritten zusammenbrach und auf dem Transport ins Krankenhaus verstarb. Der Kutscher Lohse ging geflüchtetermaßen mit einem

Brett auf Pöhlitz los, und Pöhlitz schoß auf ihn, durchschloß aber nur das Brett ohne Lohse zu verletzen, und floh dann weiter. Es beteiligten sich zwei inzwischen herbeigerufene uniformierte Freitaler Polizeibeamte an der weiteren Verfolgung Pöhlitz und stellten ihn im neuen Teile des Lutherfriedhofes in Freital. Pöhlitz verbarg sich hinter einen Komposthaufen und schoß auf die Beamten, ohne sie zu verletzen. Die Beamten erwiderten das Feuer, bis ihnen von einem zufällig dazukommenden Arbeiter zugerufen wurde, daß sich Pöhlitz hinter den Haufen krümme. Als die Beamten herankamen, stellten sie fest, daß Pöhlitz durch einen Kopfschuß schwer verletzt war. Ob er sich selbst erschossen hat, oder ob er von einem Polizeibeamten getroffen wurde steht noch nicht fest, an seinen Aufkommen wird gezweifelt. Ueber die Verletzungen des Kriminalwachmeisters Schreiter erfahren wir, daß er nach dem Freitaler Krankenhaus gebracht wurde und dort operiert werden mußte. Sein Zustand ist sehr bedenklich. Der Lehrling Brauer ist durch einen Armschuß, der Werkmeister Schulze durch einen Beinbruch leicht verletzt.

— Wie aus Freital gemeldet wird, ist der Arbeiter Pöhlitz ohne die Bestimmung wiedererlegt zu haben, im Freitaler Stadtkrankenhaus gestorben. Der Zustand des schwerverletzten und sofort operierten Kriminalhauptwachmeisters Schreiter ist bedenklich. Der Zustand des Lehrlings Brauer der einen Schuß in den rechten Arm bekommen hat, ist zufriedenstellend. Der Arbeiter Schulze ist gestern abend aus dem Krankenhaus entlassen worden.

Könnigsbrunn. Einen tragischen Ausgang nahm ein Unfall, der zuerst sehr harmlos ausah. Hier fuhr der 61 Jahre alte Dreher Mittel mit seinem Fahrrad eine am Ende der fünfziger Jahre stehende Privatmannschaftsfrau Richter an. Die Frau wurde zu Boden geschleudert, vermochte sich dann aber, scheinbar nur gering verletzt, zu Fuß nach ihrer Wohnung zu begeben. Dort stellten sich jedoch bald Schwindelanfälle ein, weshalb die Ueberführung nach dem Krankenhaus in Reichen angeordnet wurde. Bald nach der Anlieferung ist Frau Richter an den Folgen eines schweren Schädelbruchs verstorben, den sie bei den Anfahren sich zugezogen hatte.

Wetzlar. Hier schlug der Blitz in das Hartmannsche Gut, riß Dachziegel und Balken weg, durchschlug zweimal die Decke und setzte Matratzen in Flammen. Der einsetzende Regen erleichterte die Löscharbeiten, so daß kein weiterer Schaden entstand. Im Mühlental versetzte das schwere Gewitter und die plötzlich eingetretene Finsternis die Bevölkerung in Erinnerung an das vorjährige große Hochwasserunglück in begriffliche Beunruhigung.

Bad-Schandau. Ein schweres Gewitter mit Hagelschlag suchte am Mittwoch Bad Schandau und Umgegend heim, die Hagelkörner fielen an manchen Stellen so dicht, daß sie in dicken Haufen den Boden bedeckten. Der in Gärten und Fluren angerichtete Schaden ist beträchtlich.

Wobau. Ein schweres Gewitter, das erheblichen Schaden verursachte, ging am Mittwoch nachmittag über Wobau Stadt und Land nieder. In der Stadt selbst schlug der Blitz mehrmals ein. Besonders empfindlich traf er die Büroräume der Landesfiedlungs-Gesellschaft „Sächsisches Heim“. Dort drang der Blitz durch die Decke, riß den Bug ab und sprang auf die Wand über, wo er Licht- und Telefonleitung zerstörte. Zum Glück befanden sich die Angestellten der Gesellschaft gerade nicht in dem betroffenen Räume, so daß sie mit dem Schrecken davonkamen. Auf dem Wobauer Berg zerplatzte der Blitz eine 25 Meter hohe Fichte in der Nähe des Honigbrunnens. Einen Brand erzeugte ein Blitzschlag im benachbarten Herwigsdorf. Hier wurde das aus Wohnhaus und angebauter Scheune bestehende Anwesen eines Wirtschaftsbefizers im Oberdorf getroffen. Es brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Das Gewitter, das von Hagel- und Graupelkugeln begleitet war, richtete großen Schaden in der Obstblüte an.

DAMEN-WASCHE
WASCHT U. PLÄTTET
MÄRKESCH
Scheidt & Sohn

Hierzu eine Beilage.

Gasthof zum Hirsch.

Am 1. Pfingstfeiertag
in den Gastzimmern **Unterhaltung - Musik.**

Von nachm. an
Starkbes. Ball - Musik.

Am 2. Feiertag
Garten - Tanzspiele
bei ungünstigen Wetter **Tanz im Saale.**
Für Küche und Keller ist bestens gesorgt und ladet
zu zahlreichen Besuch freundlichst ein
Rob. Lehnert u. Frau.

Fahren

bis zu 8 Bentner werden mit
Kleinkraftwagen prompt und
billig ausgeführt.
Alfred Grohmann
Maburgerstraße 12.

Miet - Auto

4 Sitzer

Fahrten aller Art

führt unter günstiger Berechnung jeder
Zeit aus

H. Schulze, Ottendorf-Okrilla
Fernruf Nr. 95.

Pfingstkarten

empfehlen in reicher Auswahl

Buchhandlung H. Rühle.

MEYERS REISEBÜCHER

unentbehrliche Führer
für die Reise

Ausführliche Verzeichnisse mit Preisangaben
kostenfrei durch jede Buchhandlung oder den

**Verlag des Bibliographischen Instituts
Leipzig**

Kaufmännische u. gewerbliche Drucksachen jed. Art

liefert schnell, sauber und billig, in ein- und
mehrfarbiger Ausführung die Buchdruckerei von
Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla

Gasthof zu Cunnersdorf.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertag
von Nachmittag an

feine Ballmusik

Borzügliche Speisen u. Getränke.
Um zahlreichen Besuch bittet
P. Seldensicker und Frau.

Restaurant u. Kaffee Wachberg - Höhe

Einem geehrten Publikum von Ottendorf-Okrilla
und Umgebung aus gest. Kenntnisnahme, daß ich
mit 1. Pfingstfeiertag mein auf dem Wachberg idyllisch
gelegenes Restaurant und Kaffee eröffne.

Mein Bestreben soll sein alle mich Besuchenden
mit guten Speisen und Getränken zu bedienen und
bitte ich um freundliche Unterstützung meines Unter-
nehmens.

Hochachtungsvoll

Alwin Strauß u. Frau.



Vertreter:

Gustav Eidner, Ottendorf-Okrilla.

KLEIN- TORPEDO

für Reise
und Büro



Die große
Standard
Schreib-
Maschine

TORPEDO
FAHRRÄDER / SCHREIBMASCHINEN
WEILWERKE A.-G.
FRANKFURT AM MAIN · RÖDELHEIM

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig

Soeben erscheint
in siebenter, neubearbeiteter Auflage:

MEYERS LEXIKON

12 Halblederbände

Über 160 000 Artikel auf 21 000 Spalten Text, rund
5000 Abbildungen und Karten im Text, über 1000 z.T.
farbige Bildertafeln und Karten, über 200 Textbeilagen
Bd. I, II, IV bis VII kostet je 30 Rm., Bd. III 33 Rm.

Sie beziehen das Werk
durch jede gute Buchhandlung
und erhalten dort auch kostenfrei
ausführliche Ankündigungen

Gasthof z. Schwarz. Ros.

An beiden Pfingstfeiertagen
von nachmittags an

feine Ball - Musik

Borzügliche Speisen und Getränke.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet hdl. ein
Arthur Hanta u. Frau.

Mariennühle

Seifersdorfer Tal

Am 1. Pfingstfeiertag von 7 bis 10 Uhr

Früh - Konzert

(Punkt 7 Uhr Pfingstchoral)

ausgeführt von der verstärkten Kapelle Kette.
Halte meine idyllisch gelegenen Lokalitäten zu
einem Feiertagsbesuch bestens empfohlen.
ff. Speisen u. Getränke. — Kein Bierausschlag!

Hochachtungsvoll

Reinh. Plettig u. Frau.

Restaurant

Buschschänke Tomnitz

Zu den Pfingstfeiertagen halte meine schön
im Walde gelegenen Lokalitäten einem geneigten
Besuch bestens empfohlen.

ff. Speisen u. Getränke

Konditorei - Buffet

Auswahl von Wein

in 1 Liter und 1/2 Liter - Krügen

Musikalische Unterhaltung.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

R. Rambach u. Frau.

Fürs Pfingstfest

empfehle in sehr großer Auswahl

Manschettknöpfe, Kragennädeln,
Fingerringe, Obrringe, Ketten u. Armreifen, Zier-
nadeln, Taschenspiegel, Portemonails f. Damen u.
Herren, Handtaschen f. Damen und Kinder.

Buchhandlung Herm. Rühle.

Kirchennachrichten

1. Pfingstfeiertag.

9 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahl. Gesang des
Kinderchors. „Auf Pfingsten“ von Joh. Seb. Bach

Stimm. Kinderchor.

11 Uhr Kindergottesdienst.

2 Uhr: Taufen.

2. Pfingstfeiertag.

1/2 10 Uhr Predigtgottesdienst. (Herr Pfarrer Stier-
Kunigsbrück.)

Hymne: „Geist der Wahrheit“. Gem. Chor u.
Chöre der Wiedertehr des 100. Todestages von Franz
Schubert.

2 Uhr Taufen.

Verteile

Stenotypistin

für 1. Juli nach Niedingen
gesucht.

Angebote unter „Steno-
typistin“ an die Geschäfts-
stelle ds. Blattes erbeten.

Grasnutzung

im Pfarrgarten zu verpachten.
Näheres Pfarrhaus.

Pergament- Papier

sowie

Butterbrotpapier

empfehlen

Herm. Rühle,
Buchhandlung.

